



An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
der Stadt Gudensberg  
Jochen Noll  
Kasseler Straße 2  
34281 Gudensberg

**Fraktionsvorsitzende**

Anja Weber  
Ulmenstraße 29  
34281 Gudensberg  
Mobil: 0172 747 84 99  
Mail: fraktion@fwg-gudensberg.de

**stellv. Fraktionsvorsitzender**

Marcus Erler  
Am Hängerborn 19  
34281 Gudensberg  
Mobil: 0176 240 268 73  
Mail: fraktion@fwg-gudensberg.de

Gudensberg, den 27.09.2022

**Änderungsantrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Gudensberg  
zu TOP 10: Antrag der CDU-Fraktion**  
*Grundschüler schützen – rechtzeitige Prävention Grabenweg / Untergasse*

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Gudensberg stellt folgenden Änderungsantrag zur Tagesordnung Top 10 der Stadtverordnetenversammlung am 29.09.2022:

Der Magistrat der Stadt Gudensberg wird beauftragt in Abstimmung mit den entsprechenden Behörden

- a) eine Einbahnstraßenregelung (ggfs. auch tageszeitlich begrenzt) für den Grabenweg zu prüfen und einzuführen
- b) eine Querungshilfe Grabenweg zur Schule zu prüfen und einzuführen
- c) die Möglichkeit zur Ausweisung eines Sammelplatzes zu prüfen, der als „Elternhaltestelle“ in räumlicher Nähe zur Schule dienen kann.

**Begründung:**

Die schwierige Verkehrssituation an der Grundschule/Kindergarten Grabenweg ist schon seit vielen Jahren bekannt und stetig neu thematisiert. Eine Überprüfung der Verkehrssituation hat bereits wiederholt stattgefunden. Verkehrsberuhigende Maßnahmen haben nicht zu der gewünschten Entzerrung im Gefahrenbereich geführt.

Unübersichtlicher Begegnungsverkehr mit Bussen und PKW's führt zu einer Verkehrssituation, die gerade für unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer gefährlich ist. Das Prinzip „sicherer Schulweg“ muss Umsetzung finden.

Eine Einbahnstraßenlösung (ggfs. auch mit zeitlicher Einschränkung) erscheint die sinnvollste Lösung für den Grabenweg, da es somit nicht mehr zu dem gefährlichen Begegnungsverkehr mit Ausweichmanövern kommen kann. Auch für die Grundschüler – durch die Eingangsstufe teilweise gerade erst 5 Jahre alt – wird der Verkehrsfluss damit übersichtlicher. Eine Querungshilfe würde zudem eine sichere Überquerung der Straße ermöglichen.

Eine sogenannte „Elternhaltestelle“, die bereits von einigen Städten umgesetzt wurde, könnte die Verkehrssituation zusätzlich weiter entzerren. Der Gedanke der Elternhaltestellen ist es, den Kindern den restlichen Schulweg sicher und fußläufig zu ermöglichen. Die eigenständige Bewältigung des Schulweges ist für Schulkinder sehr wichtig, da die kindliche Entwicklung zur Selbstständigkeit gefördert wird.

Aufklärungskampagnen für Eltern der Grundschüler/-innen gibt es in jedem Jahr; ein Elternbrief zur Verkehrssicherheit an der Grundschule sowie einen Schulwegeplan mit gekennzeichneten Gefahrensituationen ebenso. Das Eltern ihre Kinder zur Schule bringen, hat die verschiedensten Gründe, die nicht durch Wertungen wie „Elterntaxi“ suggerieren dürfen, dass hier die Handlungsnotwendigkeit allein bei den Eltern liegt. Politisches Handeln erscheint hier unerlässlich.

Mit freundlichen Grüßen

---

Fraktionsvorsitzende  
Anja Weber

---

stellv. Fraktionsvorsitzender  
Marcus Erler